



MEIN SONNTAGSBLATT

38

14. Sonntag im
Jahreskreis B

In der Bibel steht:

Anfangs waren die Leute noch sehr skeptisch gegenüber Jesus. „Da sagte Jesus zu ihnen: Nirgends ist ein Prophet ohne Ansehen außer in seiner Heimat, bei seinen Verwandten und in seiner Familie. Und er konnte dort keine Machttat tun; nur einigen Kranken legte er die Hände auf und heilte sie. Und er wunderte sich über ihren Unglauben.“

Mk 6,4-6 (Markusevangelium)



Für mein
Leben:

Ein Prophet ist ein Bote Gottes. Er ist von Gott auserwählt, die Menschen auf Unrecht in der Welt hinzuweisen oder darauf, was sie besser machen können. Deshalb waren Propheten nicht immer beliebt. Stell dir vor, du wärst eine Prophetin oder ein Prophet: Was würdest du den Menschen mitteilen, was Gott in unserer Welt nicht gefällt? Streit, Umwelt, Tierschutz, ... Überlege dir eine Prophetenrede! Traust du dich, sie auch vor anderen zu halten? Übe zunächst, zum Beispiel mit deinen Stofftieren. Hören deine Mitmenschen darauf, was du zu sagen hast?

Gebet:

Guter Gott, ich bin sicher, dass dir einiges hier bei uns auf der Erde nicht gefällt, wie z. B. ... Danke, dass es Menschen gibt, die versuchen für deine Botschaft einzutreten. Vielleicht sind das Prophetinnen und Propheten unserer Zeit? Amen.

